

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 22/0327
701 - Fachbereich Abfall und Verwaltung			Datum: 05.08.2022
Bearb.:	Becker, Simone	Tel.:-187	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	17.08.2022	Anhörung

Betriebswirtschaftliches Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft für 2021

Sachverhalt:

Der Umweltausschuss nimmt das betriebswirtschaftliche Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft 2021 zur Kenntnis.

Für 2021 ergibt sich, nach Verrechnung von Aufwendungen und Kosten insgesamt ein Überschuss von rund 1.630.995,65 Euro.

Wesentliche Gründe für dieses Ergebnis sind:

- **Über-/Überschuss 2018/2019:** Während in 2020 noch ein Überschuss von 464.020,51 Euro aus dem Jahre 2018 kostenmindernd berücksichtigt werden konnte, wirkt sich der Überschuss aus 2019 von 277.828,15 Euro kostenerhöhend aus, so dass eine Deckungslücke von 741.848,66 Euro entsteht.

Anders als im Teilergebnis 2021 für das Produkt Abfallwirtschaft dargestellt, in dem in 2021 der Sonderposten für den Gebührenaussgleich in Höhe von 1.423.065,60 Euro für die Jahre 2019 (277.828,15 Euro) und 2020 (1.145.237,45 Euro) aufgelöst wurde, hat im betriebswirtschaftlichen Ergebnis 2021 lediglich der Überschuss aus Jahr 2019 Berücksichtigung gefunden.

- **Personalkosten:** durch die Einrichtung des eigenen Wertstoffhofs auf dem Betriebshof und das Vorhalten von vier Fahrerstellen zur Durchführung von Umschlag und Transport des Hausmülls liegen die Personalkosten um +412.165,37 Euro über dem Vorjahr.
- **Mieten/Pachten:** nach der Entscheidung der Politik Ende 2020, einen provisorischen Recyclinghof zu errichten, mussten die für den Umschlag und Transport der Abfälle benötigten und im Sondermaschinenbau gefertigten Fahrzeuge und Maschinen 2021 zunächst beschafft werden. Bis zur Lieferung der eigenen Flotte (Bagger, Radlader, Hakenlifter) wurden Leihfahrzeuge eingesetzt, die in 2021 zu Mehrkosten für Mieten in Höhe von +156.030,67 Euro geführt haben.
- **Abrechnung WZV/ Dritter:** mit der Errichtung der Eigenlösung in der Friedrich-Ebert-Straße sind die Entsorgungskosten für die angelieferten Abfälle von der Stadt Norderstedt getragen worden, weshalb sich die Aufwendungen für die Abrechnung mit Dritten um +541.511,49 Euro erhöht hat. Gleichzeitig sind die mit dem WZV abzurechnenden Kosten - im Wesentlichen durch Wegfall der Gemeinkosten - um -665.272,43 Euro zurückgegangen.

Sachbearbeitung	Fachbereichsleitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	---------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

Insgesamt ergibt sich dadurch eine Ersparnis in der Abrechnung WZV und Dritte von - 123.760,94 Euro.

- **Abschreibungen/Verzinsung Anlagekapital:** der Betrieb von Wertstoffhof und Abfallumschlag machten die Anschaffung diverser Vermögensgegenstände erforderlich, weshalb die kalkulatorischen Kosten im abzurechnenden Jahr um +101.447,62 Euro (Abschreibungen +75.793,12 Euro, Zinsen +25.654,50 Euro) über dem Vorjahr liegen.
- **Verwaltungskosten:** der Verwaltungskostenbeitrag wird als prozentualer Anteil der Personalkosten ermittelt. Die gestiegenen Personalkosten bedingen einen höheren Verwaltungskostenbeitrag (+63.044,54€).

Den gebührenrelevanten Mehraufwendungen von +1.334.095,34 Euro steht ein Zuwachs von gebührenrelevanten Erträgen in Höhe von +848.337,14 Euro gegenüber.

- **Benutzungsgebühren und -entgelte:** die Erhöhung der Bioabfallgebühren im April 2020 wirkt sich in 2021 vollumfänglich aus und erbringt Mehrerträge von +374.659,12 Euro.
- **Benutzungsgebühren Wertstoffhof:** aus der Anlieferung von Abfällen der Bürger*innen auf dem Wertstoffhof wurden erstmalig +282.904 Euro eingenommen.
- **Erträge Verkauf Vorräte:** fehlende Erträge aus der Verwertung von Papier, Pappe und Karton (-227.245,71 Euro) konnten durch Mehrerträge aus dem Verkauf von E-Schrott (+34.171,40 Euro), Alttextilien (+12.557,20 Euro) und Altmetall (+85.654,78 Euro) teilweise kompensiert werden.
- **Privatrechtliche Entgelte:** der für 2021 und 2021 mit den Betreibern des Dualen Systems abgeschlossene Vertrag hat sich für die Stadt Norderstedt vorteilhaft ausgewirkt und für Mehrerträge von +271.971,62 Euro gesorgt.
- **Erträge aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen:** der Verkauf des Hempels-LKWs brachte einen Erlös von 15.603 Euro ein, der dem betriebswirtschaftlichen Teil-Ergebnis des Gebrauchtwarenhauses zugerechnet wurde.

Im betriebswirtschaftlichen Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft ist das Gebrauchtwarenhaus Hempels mit einem Zuschussbedarf von -635.166,35 Euro enthalten.

Eingeschränkte Öffnungszeiten und teilweise Schließung durch die Corona-Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass die Umsätze neuerlich deutlich unter denen des umsatzstärksten Jahres 2019 lagen (-344.711 Euro) und das zu deckende Defizit um +331.600 Euro höher ist als noch in 2019. Über das betriebswirtschaftliche Teil-Ergebnis dieser Teileinrichtung wird dem Ausschuss in einer gesonderten Mitteilungsvorlage berichtet.

Der Überschuss aus 2021 1,631 Mio. Euro wird in die Gebührenkalkulation 2023 vorgetragen und wirkt sich dort kostenerhöhend aus.

Anlage:

- Anlage 1: betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis
- Anlage 1a: Ergebnis Gebühr
- Anlage 1b: Ergebnis Entgelt
- Anlage 2: Vergleich Kalkulation/betriebsw. Gesamtergebnis
- Anlage 3: Aufteilung betriebsw. Gesamtergebnis auf Rest/Bio/Gewerbe etc.
- Anlage 4: Vergleich Kalkulation/betriebsw. Gesamtergebnis je Teilbereich
- Anlage 5: Vergleich Vorjahr/abgerechnetes Jahr
- Anlage 6: Grafische Darstellungen